

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1926)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Anmerkung zu Paul Valéry

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Anmerkung zu Paul Valéry

Am 8. und am 10. November spricht Paul Valéry in Zürich. Seit Bergson ist Valéry der bedeutendste Geist des modernen Frankreich. Sein Name hat fast über Nacht – Byron : ich erwachte und fand mich berühmt – Weltgeltung erlangt. Und doch kennen wenige sein Werk. Eine französische Zeitschrift hat einmal die Auflageziffern seiner Werke veröffentlicht, sie sind erstaunlich klein. Stefan Zweig hat in der *Literarischen Welt* die berechtigte Frage gestellt, wer wohl von all denen, die Valérys Namen im Munde führen, seine Schriften kenne. Wir geben im Folgenden ein paar bibliographische Hinweise, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

*Charmes*, Verlag der Nouvelle Revue Française; *La soirée avec M. Teste*, ebenda; *Variété* (Essays) ebenda; *Eupalinos ou de l'architecture* (und « L'âme et la danse »), zwei Dialoge, ebenda. *La jeune Parque*, ebenda. *Odes*, ebenda. *Album de vers anciens*, ebenda. *Une conquête méthodique*, ebenda. *Le cahier B*, ebenda.

Der Verlag A. A. M. Stols, Maestricht, gibt in prachtvoller Ausstattung und Druck jährlich zwei Hefte *Analecta ex MSS. Pauli Ambrosii Valerii* heraus (beschränkte Auflage, Subskription). Im gleichen Verlag erschienen *Le retour de Hollande*, *De la diction des Vers*, *Tante Berte*, Sonderdrucke von Aufsätzen.

Frédéric Lefèvre, *Entretiens avec Paul Valéry*. Verlag Emile Chamontin, Paris. Im Verlag Payot, Paris, erschien eine Ausgabe der *Fleurs du mal* mit einer Einleitung Valérys. In der von Valéry herausgegebenen Zeitschrift *Commerce* (Verlag Ronald Davis, Paris) erschienen von ihm: « A B C », « Lettre », « Introduction à une traduction anglaise de *La soirée avec M. Teste* », « Lettre de Mme. Emilie Teste », « Edmond Teste: Log-book (Extraits) », « Les Lettres persanes ».

Über Valéry vgl. die Monographien von Albert Thibaudet (Grasset) und Jean Prévost; den Aufsatz von Charles Du Bos in *Approximations* (N. R. F.); das Sonderheft der Zeitschrift *Le Divan* (Beiträge von A. Gide, Ed. Jaloux, H. de Régnier, Comtesse de Noailles usw.); den Essay von Ernst Robert Curtius in dem Band *Französischer Geist im neuen Europa* (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart); die Einleitung von Abbé Brémont in dem Bande Lefèvre *Entretiens avec Paul Valéry*.

Im Insel-Verlag, Leipzig, erschien in vollendetem Gestalt der Gedichtband *Charmes*, ins Deutsche übertragen von Rainer Maria Rilke.